

08 ↙

# DENK-STADT- LANDSCHAFT

Margarita Klee Barillas,  
Architektin ETH (MSc),  
Doktorstudentin ETH, Zürich



# Denk-Stadt-Landschaft

Das neue Flughafenareal Dübendorf

Das Flughafenareal in Dübendorf bietet eine herausragende Möglichkeit, innovativen harmonischen Stadtraum auf einer ausgezeichneten Fläche zu schaffen und nicht nur in punktueller Form in einem gegebenen Stadtbild. Das Konzept „Denk - Stadt - Landschaft“ ergibt sich aus der Interpretation des Geländes als Verbindungselement auf mehreren Ebenen. Dieses verbindet das Gelände der beiden angrenzenden Gemeinden, Dübendorf und Bollingen, physisch in einer harmonischen, natürlichen Form als städtebauliche Ausbuchtung der Ortschaft. Die symbolträchtige Landebahn findet eine neue Nutzung als Verbindungsachse und Begegnungszone, sodass das einseitige und historische Charakter des Militärflugfeldes Dübendorf auch in Zukunft widerstehen kann. Entlang der Verbindungsachse wird der öffentliche Raum durch verschiedene Nutzungen bereichert. Diese Bereicherung findet durch Kulturräume wie Museen und Ausstellungsräume, Bibliotheken und Werkstätten sowie durch innovative Wohnbebauungen statt.



Plan A: Wohngebiet  
M 1 : 20 000



Plan B: Büro- und Industriegebiete  
M 1 : 20 000



Plan C: Kultur- und Bildungsgebiete  
M 1 : 20 000

Landschaftskonzept  
M 1 : 20 000



Visualisierung der Begegnungszone



Visualisierung der Begegnungszone

Das Gelände wird harmonisch mit der Natur verbunden, indem sich das Profil in die Landschaft einfügt. Dazu öffnet sich das Anlaufnordlich zum Gärnerberg hin, so dass der Berg mit dem Wald am Ech, südlich des Ansatz, verbunden wird. Die organische Gliederung des Geländes ist geprägt durch die Umgebung und bildet somit ansehnswürdige urbane Räume und spezielle Momente innerhalb des vorstehenden Gewerbes. (Siehe [Plan B](#))

Durch die Anordnung der Nutzungen entwickelt sich eine „belebte Landschaft“, die sich bis zur ehemaligen Landebahn erstreckt. Häuser mit Gärten bilden einen gleichmäßigen Übergang von der bestehenden Umgebung zum Areal, und / oder zu dichteren Wohnbebauungen. (Siehe [Plan B](#))

Entlang der Verbindungsachse entwickelt auf einer Seite eine Plattform für innovative Büroräume und Industriegebiete, die von der direkten Zugänglichkeit profitieren. Somit werden neue Arbeitsplätze geschaffen. (Siehe [Plan B](#))

Kulturelle und bildungsbezogene Nutzungen umgeben die Begegnungszone, womit einen Höhepunkt erreicht wird. Arbeitsräume für Studenten, Bibliotheken für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sowie Ausstellungsräume für Künstler sind einige der möglichen Einrichtungen, die in diesem Bereich realisiert werden können. (Siehe [Plan C](#)) Das Zusammenkommen der diversen Nutzungen ermöglicht die Integration verschiedener Lebensstile unter einem Dach.

Das Flughafenareal Dübendorf transformiert sich somit zu einem neuen städtischen Zentrum, in welchem die Förderung von Kultur und einer Denk-Kultur im Vordergrund steht, ohne die Beziehung zu den Wurzeln und der Umgebung zu verlieren.